



AL/SG:	SG 50 - Hochbau
Aktenzeichen:	621-1/3.2.2

Aichach, den 07.09.2022

## Sitzungsvorlage

Drucksache:	50/103/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Bauausschuss	26.09.2022	

### Betreff:

Wittelsbacher Realschule Aichach, Generalsanierung und Erweiterung Anbau;  
Variantenentscheidung Zisternenlösungen

### Anlagen

Präsentation der Fachplaner IB Glasmann und Logo verde

### Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Sitzung des Bauausschusses am 11.07.2022  
Sitzung des Kreistages am 25.07.2022

### Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten:	
<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

## **Sachverhalt:**

Im Zuge des Baudurchführungsbeschlusses des Kreistages am 25.07.2022 soll geprüft werden, ob mit einer Zisterne das Regenwasser für die Bewässerung der Pflanzen und/oder die Toilettenspülung genutzt werden kann. Die Stellungnahmen der Fachplaner der Büros Glasmann und Logo werde mit den entsprechenden Vor- und Nachteilen und den zu erwartenden Mehrkosten werdeh in der Bauausschusssitzung mit der beiliegenden Präsentation vorgestellt.

### **Variante 1 – Außenanlagenbewässerung**

Durch den Einsatz einer Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 15 m<sup>3</sup> in Kombination mit einer einfachen Außenanlagenbewässerung für den Bewässerungszeitraum von 20 Wochen kann eine Trinkwassermenge von bis zu 12 %, bezogen auf das maximale Einsparpotential des Anbaus eingespart werden. Für die Außenanlagenbewässerung wird das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser zwischengespeichert und mittels einer Zisternenpumpe zu den Hydranten in der Außenanlage gefördert. Bei ausbleibendem Regen, einem wöchentlichen Wasserbedarf von 2,5 m<sup>3</sup> und gefüllter Zisterne kann eine Dürreperiode von bis zu 6 Wochen überbrückt werden.

Investition Mehrkosten	– 52.400,00 € (brutto)
Einsparung Verbrauchskosten	– 58,00 €/Jahr

### **Variante 2 – Außenanlagenbewässerung und Regenwassernutzungsanlage (RWNA)**

Durch den Einsatz einer Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 40 m<sup>3</sup> in Kombination mit einer Außenanlagenbewässerung und einer Regenwassernutzungsanlage für die Toilettenspülung, kann eine Trinkwassermenge von bis zu 82 %, bezogen auf das maximale Einsparpotential des Anbaus, eingespart werden. Dazu wird das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser zwischengespeichert und mittels einer Regenwassernutzungsanlage mit Trinkwassernachspeisung zu den Verbrauchern (Hydranten und Toiletten) gefördert. Bei ausbleibendem Regen, einem ganzjährigen wöchentlichen Wasserbedarf von 10 m<sup>3</sup> für die Toilettenspülung und zusätzlichen 2,5 m<sup>3</sup> für die Außenanlagenbewässerung (Bewässerungszeitraum 20 Wochen) sowie einer gefüllten Zisterne kann eine Dürreperiode von bis zu 3 Wochen überbrückt werden.

Investition Mehrkosten	– 103.940,00 € (brutto)
Einsparung Verbrauchskosten	– 51,00 €/Jahr

Die Untersuchung der Fachplaner ergibt folgendes Ergebnis:

Man kommt zu keiner Kosteneinsparung durch beide Varianten. Es ist keine Amortisation gegeben.

Aus wirtschaftlicher Sicht kann von Fachplanung und Verwaltung keine Empfehlung abgegeben werden. Aus ökologischen Gesichtspunkten wäre die Variante 1 denkbar.

## **Beschlussvorschlag:**

***Der Bauausschuss des Landkreises Aichach-Friedberg stimmt der vorgestellten Variante 2 zu. Die zusätzlichen Kosten sind im Haushalt entsprechend aufzunehmen.***

### **oder**

***Der Bauausschuss des Landkreises Aichach-Friedberg stimmt der vorgestellten Variante 1 zu. Die zusätzlichen Kosten sind im Haushalt entsprechend aufzunehmen.***

### **oder**

***Der Bauausschuss des Landkreises Aichach-Friedberg stimmt keiner der vorgestellten Varianten zu. Die Planung und die Haushaltansätze bleiben unverändert.***

Manuel Hitzler